

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

1. April 1952

Blatt 459

Kommerzialrat Arthur Schatzberger
=====

1. April (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, hat der Bundespräsident mit EntschlieÙung vom 5. März dem Vorstand der Lager- und Kühlhaus A.G., Direktor Arthur Schatzberger, den Titel Kommerzialrat verliehen.

Der Hochstrahlbrunnen auf dem Kahlenberg
=====

1. April (Rath.Korr.) Zu unserer Meldung über das Projekt eines Hochstrahlbrunnens auf dem Kahlenberg erfahren wir noch ergänzend einige Details. Gerade wegen der großen Höhe kann das Wasser für die projektierte Anlage nicht direkt von der 2. Hochquellenleitung bezogen werden, weil sogar das Trinkwasser auf den Kahlenberg gepumpt werden muß. Der gigantische Rasensprenger stellt einen gigantischen Unsinn dar. Schließlich dürfte grüner Sandstein einigen Seltenheitswert besitzen. Die Lichter des neuen Hochstrahlbrunnens könnten auch kaum von der Stadt aus beobachtet werden, weil der Brunnen hinter dem Kahlenbergrestaurant stünde.

Aus all diesen Gründen hat man sich entschlossen, das Projekt bis zum 1. April 1953 zurückzustellen.

Zwei verdiente Wiener erhielten Ehrenmedaille
=====

1. April (Rath.Korr.) Heute vormittag wurden im Stadtsenats-sitzungssaal zwei verdiente Wiener Bürger, der langjährige Bürgermeister von Bisamberg Josef Glock und der Schriftsteller Prof. Arthur Roessler, durch die Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien geehrt. Die Auszeichnungen wurden ihnen durch Vizebürgermeister Honay in Anwesenheit der Stadträte Afritsch, Bauer, Fritsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger und Dr. Robetschek überreicht.

Stadtrat Mandl berichtete über den einstimmigen Beschluß des Wiener Gemeinderates, die beiden Männer durch die Verleihung der Ehrenmedaille auszuzeichnen. Altbürgermeister Glock, der vor einem Monat sein 80. Lebensjahr vollendet hat, entstammt einer Landwirtefamilie. Schon frühzeitig begann sein öffentliches Wirken. Er war Gründer verschiedener Berufsorganisationen der Bisamberger Landwirte und hat sich später auch als Gemeindefunktionär auf kommunalem und sozialem Gebiet verdient gemacht. 1919 wurde er zum Bürgermeister von Bisamberg gewählt und behielt diese Funktion bis 1938. Durch das Beispiel besonderer Pflichterfüllung im Dienste der Gemeinschaft kann Altbürgermeister Glock als Vorbild dienen.

Prof. Roessler wurde im Jahre 1877 in Wien geboren. Nach Vollendung seiner Studien der Kunst-, Kultur- und Literaturgeschichte machte er ausgedehnte Reisen in verschiedene europäische Staaten. Während seines Aufenthaltes in München war er Mitarbeiter der Münchner Zeitung und ein Vorkämpfer für den Künstlerkreis "Neu Dachau". Im Jahre 1905 sammelte er nach der Spaltung der Wiener Sezession die Klimt-Gruppe. Er veranstaltete bedeutende Ausstellungen, durch die Werke von bis dahin unbekanntem Künstlern der Öffentlichkeit bekannt gemacht wurden. Schon frühzeitig setzte seine literarische Tätigkeit ein, die 1899 mit Skizzen und Novelletten begann und über Gedichte und feinsinnige Essays zu großen Werken über bedeutende Maler führte. Im Jahre 1909 wurde Arthur Roessler als Kunstreferent in die "Arbeiter Zeitung" berufen, wo es ihm gelang, das Interesse weiterer Kreise für Kunst und Kunstfragen zu erwecken. Durch mehrere Jahre war er auch Redakteur der "Österreichischen Bau- und Werkkunst" und der Zeitschrift

"Interieur". Weiters war er wissenschaftlicher Beirat der Wiener Urania und Vizepräsident im "Österreichischen Werkbund" und in der "Wiener Werkstätte". Durch zahlreiche Vorträge im Ausland warb er für Wiener Kunst und das Wiener Kunstgewerbe. So repräsentiert er den seltenen Typ eines verantwortungsbewußten Kunstkritikers strenger Form, der auch sprachlich ein hohes Niveau hält. Anlässlich seines 50. Geburtstages widmete ihm die Universität Wien die Goldene Ehrenmedaille und die Republik Österreich das Verdienstkreuz ihres Ehrenzeichens. Zum 60. Geburtstag erhielt Roessler den Professortitel.

Vizebürgermeister Honay bezeichnete in seiner Ansprache den Altbürgermeister Glock als ein Vorbild des öffentlichen Funktionärs. Er verwies besonders auf seine großen Leistungen als Ortsvorsteher im Jahre 1945, als Bisamberg hart bedrängt war. Glocks Wirken in diesen kritischen Monaten wird niemals vergessen werden. Die Stadtverwaltung von Wien benützt daher gerne den Anlaß seines 80. Geburtstages, um ihm die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu überreichen.

Den Prof. Arthur Roessler bezeichnete Vizebürgermeister Honay als einen fortschrittlichen Kunstkritiker, dessen schriftstellerische Tätigkeit sich auf vielen Gebieten fördernd und fruchtbar erwiesen hat. Die Überreichung der Auszeichnung ist somit eine Ehre, die dem ganzen Stadtsenat aus dem Herzen spricht.

Altbürgermeister Glock und Prof. Roessler dankten dann dem Stadtsenat mit bewegten Worten für die Auszeichnung. Den künstlerischen Teil der Feier besorgte das Trio des Konservatoriums der Stadt Wien: Kubacsek (Klavier), Kultscher (Geige), Drusovich (Cello). Es spielte zwei Sätze aus dem G-Dur-Trio von Joseph Haydn.

Neuer Steigerturm für die Feuerwache Dornbach

=====

1. April (Rath.Korr.) In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates referierte der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller einen Antrag auf Errichtung eines neuen Steigerturmes für die Feuerwache Dornbach in der Knollgasse im 17. Bezirk. Die Kosten werden mit 90.000 Schilling angenommen.

Der alte hölzerne Steigerturm mußte im vorigen Jahr wegen Baufälligkeit abgetragen werden. Der Antrag kommt auf die Tagesordnung der nächsten Geschäftsitzung des Wiener Gemeinderates.

Vizebürgermeister Weinberger erkrankt
=====

1. April (Rath.Korr.) Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger wurde gestern abend in die Klinik Professor Fellingner eingeliefert, da sich wegen eines kleinen Blutgerinnsels in der rechten Arschlagader eine Störung in der Zirkulation des rechten Armes entwickelt hat. Nach der eingeleiteten Behandlung hat sich das Befinden des Patienten wesentlich gebessert.

Schweinehauptmarkt vom 1. April
=====

1. April (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb 3488 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage 1902 inländische Fleischschweine.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden sämtliche aufgetriebenen Schweine zum Preis von 14 S verkauft.

Weidner Markt vom 1. April
=====

10 Kälber. Preis 12 S je Kilogramm. Verkauft wurde alles.